



29. ÖSTERREICHISCHER BIBLIOTHEKARTAG 2006 – BREGENZ

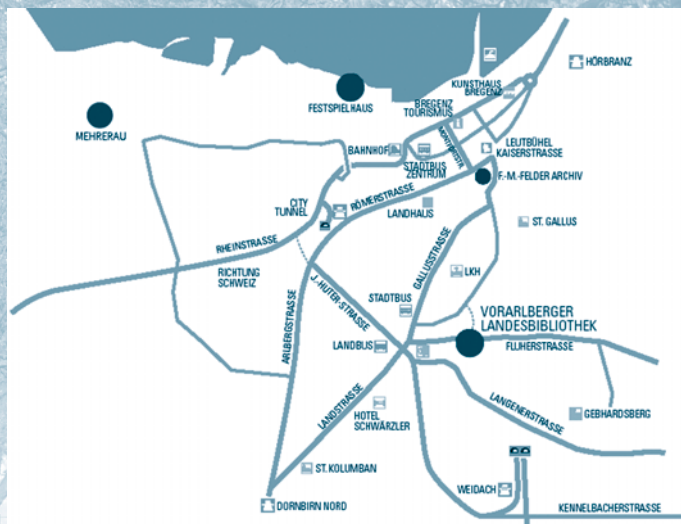
WIR HEISSEN SIE IN BREGENZ HERZLICH WILLKOMMEN!



Dr. Harald Weigel, Präsident der VÖB

„Auf dem Kongress soll in den Themenblöcken Recht, Wirtschaft, Gesellschaft und Technik das Spannungsfeld zwischen der Sicherung der Informationsfreiheit als Recht auf freien Zugang zu seriöser Information auf der einen Seite sowie der sich verstärkenden Ökonomisierung und Monopolisierung des Informationswesens andererseits kritisch beleuchtet werden“, so der Präsident der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare und Leiter des Ortskomitees in seinem Vorwort zum Tagungsprogramm. Dem Anspruch einer offenen Wissensgesellschaft und der Förderung breiter Informations- und Lesekompetenz durch Bibliotheken ständen auch einschränkende wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen sowie gravierende soziale Folgen gegenüber. In immerhin 120 Vorträgen werden die neuen Dienstleistungen von Bibliotheken und die aktuellen Trends in der Bibliothekslandschaft behandelt.

Neben dem umfangreichen Programm soll eine ausgedehnte Firmenausstellung zur Vertiefung der Fachkenntnisse und zur Erweiterung des Horizonts beitragen.



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nach den Bibliothekartagen in Wien, Klagenfurt und Linz erscheint nunmehr die tägliche Kongresszeitung „B.I.T.online Kongress News“ zum vierten Mal auf einem Österreichischen Bibliothekartag. Von Dienstag, den 19.09. bis Freitag, den 22.09. berichten wir über Tagesaktualitäten, geben Hinweise auf Programmänderungen und informieren Sie über neue Produkte der Aussteller. Die attraktive Lage des Tagungsortes sollte Sie nicht daran hindern, uns Ihre Hinweise, Anregungen oder auch Kritik zu übermitteln, damit die Kongress News alle informieren können.

Bitte rufen Sie uns an: Redaktion (Tel.: +49 175-526 17 51), Anzeigen (Telefon +49 173-652 23 80).

Ihr Redaktionsteam

Inhalt:

Festspielhaus Bregenz: „Komfortabler als je zuvor“	3
Impressum	4
Auszüge aus den Grußworten	5
gedichtet gezeichnet – Eine Ausstellung der Landesbibliothek	6

**Erwerbungspartner,
mit denen Sie
rechnen können!**

**Flexibel
Erfahren
Innovativ
Konditionsstark
Serviceorientiert
Engagiert
Klar**



www.missing-link.de | info@missing-link.de

Internationale Versandbuchhandlung e.G.

ZEITSCHRIFTENAGENTUR

**Ihr persönlicher und kompetenter
Ansprechpartner für die
Verwaltung Ihrer Zeitschriften-
und Datenbankabonnemente!**

**Reduktion Ihres betriebsinternen Aufwands!
Übergeben Sie uns Ihr Zeitschriftenportfolio!**

29. Österreichischer Bibliothekartag
Festspielhaus Bregenz
19. – 23. September 2006
Besuchen Sie uns: Stand Nr. 35, Foyer 1
ATTRAKTIVER WETTBEWERB!

Huber & Lang, Hogrefe AG • Zeitschriftenagentur
Länggass-Strasse 76 • Postfach • CH-3000 Bern 9
Tel.: +41 (31) 300 46 77 • Fax: +41 (31) 300 45 92
Tel. für Deutschland: 0800 482 37 85 • Fax: 0800 482 37 86
journals@huberlang.com • www.huberlang.com

Fachbücher • Medien • Zeitschriften

HUBER & LANG



Festspielhaus Bregenz: „Komfortabler als je zuvor“

Sonne, Strand und Bodensee: Das generalsanierte Festspielhaus Bregenz zeigt, wie Tagungen und Kongresse richtig Spaß machen. Zehn Monate intensiver Bauarbeiten haben das Haus direkt am See in ein Schmuckstück verwandelt. Veranstalter aus ganz Europa nutzen inzwischen die neuen Möglichkeiten.

Im Bodensee schwimmen die Enten, Möwen ziehen ihre Kreise. Ein Segelboot ist draußen vor Anker gegangen und wiegt sich in den sanften Wellen. Bei dieser Aussicht verliert auch der längste Vortrag seinen Schrecken. So schön kann eine Tagung sein. Keine Frage: Die Lage direkt am See war immer schon eines der wichtigsten Argumente für das Festspielhaus Bregenz als Ort für Events, Kongresse und Tagungen.

Architektonisches Schmuckstück. Mit der zehn Monate dauernden Generalsanierung ab Herbst 2005 ist ein anderes dazu gekommen: Mit klarer Formensprache, moderner Glasfassade, edlen Materialien hat das bekannte Vorarlberger Architekturbüro Dietrich / Untertrifaller einen grauen Betonkasten in ein architektonisches Schmuckstück verwandelt. Vom Ende der Bregenzer Festspiele 2005 bis zum Probenbeginn der Jubiläums-Festspiele 2006 wurde teilweise sogar im Zweischichtbetrieb gearbeitet. Bis zu 180 Arbeiter waren gleichzeitig am Werk. 40 Millionen Euro wurden in nur zehn Monaten investiert.

Offenes Gebäude. Die Veränderung ist offensichtlich: Wer auf das Haus zugeht, überquert einen großzügigen Platz, der am Rand von einem Hain aus Bäumen eingefasst ist. Die neue Glasfassade glänzt im Sonnenlicht. Im Sommer hindert keine Türe am Eintritt ins Innere. Das Haus steht den Besuchern – im wahrsten Sinne des Wortes – einfach offen. Gleich im Eingangsbereich finden sich das Ticketcenter und die neue Festspielhaus-Gastronomie, die auch außerhalb der Veranstaltungen

geöffnet ist. Eine Treppe führt direkt hinauf in den ersten Stock zu den Veranstaltungsräumen. Vier Seminarräume sind hier neu entstanden – modernst ausgestattet mit freiem Blick auf den Pfänder. Glanzstück des Hauses ist der völlig erneuerte Große Saal. Dunkles Akazienholz und bequeme rote Stühle bestimmen den optischen Eindruck. Noch einen Stock höher ist die neue „Festspiel-Lounge“ entstanden. Zuseher sitzen hier beim Blick auf die Aufführungen auf der Seebühne bequem unter Dach und können sich mit Snacks und Getränken verwöhnen lassen. Im ganzen Haus wurde auch die Haustechnik erneuert: Eine leistungsfähige Klimaanlage sorgt in allen Räumen auch im Hochsommer für angenehme Temperaturen ohne Zugluft.

Modernstes Veranstaltungszentrum. Kein Wunder, dass Festspielhaus-Geschäftsführer Mag. Gerhard Stübe mit der Sonne draußen um die Wette strahlt. „Unser Haus ist nicht nur schöner, sondern auch viel komfortabler geworden und bietet mehr Möglichkeiten als je zuvor“, meint Stübe, der das größte und nun auch modernste Veranstaltungszentrum im Bodenseegebiet ganzjährig managt. So ist es erstmals möglich, während der Festspielzeit im Haus Tagungen abzuhalten. Die zusätzlichen Veranstaltungsräume können bei Kongressen als so genannte „breakout rooms“ für die Arbeit in kleineren Gruppen genutzt werden. Sogar parallele Großveranstaltungen sind nun machbar: Während auf der Werkstattbühne ein fetziger Rock-Act tobt, kann im Großen Saal ein sanftes klassisches Konzert über die Bühne gehen. Die ausgeklügelte akustische Trennung der beiden Veranstaltungsräume macht es möglich.

Hohe Servicequalität. Stübe mag aber nicht nur über das neue Haus und seine Lage reden: „Auch das beste Veranstaltungszentrum braucht für den Erfolg hervorragende Mitarbeiter.“ Dass er die hat, hat Stübe quasi „amtlich“. Schon vor der



Sanierung, im Jahr 2004, war das Festspielhaus Bregenz von seinen Kunden unter die drei besten Kongresszentren der Welt gewählt worden. „Diese Auszeichnung ist für uns deshalb so wichtig, weil sie für höchste Kundenzufriedenheit vergeben wird“, sagt der Geschäftsführer. Auch die Zusammenarbeit mit Convention Partner Vorarlberg ist wichtig für die Servicequalität: Die zentrale Kontakt- und Servicestelle organisiert für Kongresse, Tagungen und andere Veranstaltungen in Vorarlberg kostenlos Hotelzimmer und Rahmenprogramme und unterstützt sogar die Veranstaltungsorganisation vor Ort. All das zeigte bereits positive Wirkung: „Uns steht der bestgebuchte Herbst aller Zeiten bevor. Und die Buchungssituation für das kommende Jahr ist ebenfalls ausgezeichnet.“

Das neue Festspielhaus wurde am 7. Juli 2006 feierlich eröffnet und tags darauf bei einem von der Stadt Bregenz organisierten Tag der offenen Tür der Bevölkerung präsentiert.

*Iris Fröis
(Bregenz Tourismus)*

**19:00 Eröffnungsabend
(Großer Saal)**



INNOVATIVE LÖSUNGEN
DURCH INTELLIGENTE
SOFTWARE


FILER

Enterprise Information Management System


LIBERO

Integriertes Bibliotheksmanagementsystem

OpenSearch

Portalsoftware für simultane Suche
in heterogenen Datenquellen

Besuchen Sie uns beim
29. Österreichischen
Bibliothekartag in Bregenz,
Stand Nr. 6

LIB-IT GmbH · Riedbachstr. 5 · 74385 Pleidelsheim · Germany
Telefon +49 (0) 71 44 / 80 41-0 · Telefax +49 (0) 71 44 / 80 41-108
admin@lib-it.de · www.lib-it.de

LIB-IT

AUS DEN GRUSSWORTEN:



Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann

„Ich bin sehr froh darüber, wie engagiert an den Bibliotheken und Hochschulen die Herausforderung durch die neuen Medien und die Entwicklung neuartiger Technologien angenommen, aufgegriffen und umgesetzt wird. (...)“

Bibliotheken, die sich den veränderten Bedingungen anzupassen wissen und dabei ihre „klassischen“ Aufgaben nicht vergessen, gewährleisten die Informationsversorgung der Bevölkerung im Ganzen.

Ich freue mich, dass nach 1976 und 1990 dieser große international angelegte Kongress zum wissenschaftlichen Bibliothekswesen wieder in Vorarlberg stattfindet. Das neu gestaltete Festspielhaus in Bregenz bietet für die Durchführung einer solchen Tagung die besten Voraussetzungen. Ich danke der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Landesbibliothek; ich bin sicher, dass sie die viele Arbeit, die die Organisation eines solchen Kongresses mit sich bringt, wie gewohnt meistern werden. Der Tagung wünsche ich ein gutes Gelingen – im Interesse der Aufgaben, die es zu bewältigen gilt!“



Elisabeth Gehrler
Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

„Die Schaffung eines fairen, gleichberechtigten Zugangs zur Information, der niemanden ausschließt und der die Entwicklung und Kreativität der Menschen fördert, ist eine wesentliche Grundlage für eine am Menschen orientierte, offene Informationsgesellschaft. Die Bibliotheken leisten dazu heute einen wichtigeren Beitrag denn je. Durch den Einsatz modernster Technologien können sie rasch abrufbare Informationen bieten und bleiben gleichzeitig verlässliche Institutionen einer seriösen Wissensvermittlung.“



Markus Linhart
Bürgermeister

„So wie einst Radio und Fernsehen die Informationsgesellschaft revolutionierten, geschieht dies seit geraumer Zeit durch die neuen Medien wie das Internet. Mit Spannung wurde daher erwartet, wie die Bibliothek – Stätte des Wissens und Hüterin des kulturellen Erbes der Menschheit – auf diese Entwicklung reagieren würde. Mit der Digitalisierung von Daten haben es die Bibliotheken aber mehr denn je geschafft, dem Anspruch moderner Informations- und Dienstleistungstellen gerecht zu werden.“

IMPRESSUM

„B.I.T.online-Kongress-News“ –
Kongress-Zeitung zum 29. Österreichischen Bibliothekartag 2006 in Bregenz

Redaktion Christoph-Hubert Schütte (verantwortl.), Erwin König

Gestaltung Anne Karg-Brandt

Tel. Redaktion: +49/175/526 17 51; Tel. Anzeigen: +49/173/652 23 80

Verlag Dinges & Frick GmbH, D-Wiesbaden



PR-Anzeige

Missing Link – immer in Bewegung

Bei Missing Link bewegt sich was ... und der Bibliothekslieferant aus Bremen bewegt sich. So ist Missing Link in diesem Jahr zum ersten Mal auf dem Österreichischen Bibliothekstag vertreten. „Unsere Teilnahme hier in Bregenz war längst überfällig“, erklärt Klaus Tapken, Aufsichtsratsvorsitzender, „denn unser Dienstleistungsportfolio im Bereich Bucherwerb wird in der Tat in allen deutschsprachigen Ländern gleichermaßen angenommen. Hier vor Ort sind Gespräche über Servicemodelle und Lieferkonditionen doch sehr viel ergiebiger, allein die gute Atmosphäre entspannt, und auch sonst kaum angesprochene Themen kommen auf den Tisch.“ Seit nunmehr 15 Jahren ist der wissenschaftliche Bucherwerb für Bibliotheken mit all seinen Facetten das A + O bei Missing Link. Von der Monographie bis zum Referenzwerk, vom Folieren hin zum E-Book, über das Tapken einen Vortrag halten wird. „Wir stellen uns auf alle Bedürfnisse unserer Kunden ein. Dafür haben wir äußerst flexible IT-Strukturen geschaffen, von denen sie profitieren können.“ Umfangreiche Bibliographiedatenbanken, die Missing Link in seinem Internetportal vorhält sowie Anpassungen an die Systeme der Kunden und ständige Weiterentwicklungen sind für Klaus Tapken ebenso wichtig wie der fortwährende Austausch mit den Lieferanten, um optimale Konditionen für die Bibliotheken zu erreichen.

Der Prototyp der neuesten Entwicklung aus dem Hause Missing Link wird allerdings erst auf der Frankfurter Buchmesse gelauicht, doch erste Einblicke werden auf der Firmenausstellung in Bregenz sicherlich schon gewährt werden. Aber erst nach dem Willkommensimbiss, der auf dem Stand von Missing Link und Huber & Lang am Mittwoch um 16.30 Uhr gereicht wird.

gedichtet | gezeichnet

dichter und künstler im dialog

Eine Ausstellung der Vorarlberger Landesbibliothek im Palais Thurn und Taxis, Bregenz

27.08. – 28.09.2006, tägl. von 10 bis 17 Uhr

Eröffnung, 27. 8., 11 Uhr, mit Gerhard Hartmann, Harald Weigel, Jürgen Thaler und der Gruppe Tri(o)colore.

Das Karlsruher Ehepaar Brigitte und Gerhard Hartmann besitzt eine der größten Sammlungen zeitgenössischer Grafik im deutschsprachigen Raum. Seit einigen Jahren bauen sie gezielt und mit großem Geschick eine neue, spezielle Sammlung auf, die handschriftliche Texte mit bildnerischen Arbeiten verknüpft. Am Anfang steht das handschriftliche Blatt eines zeitgenössischen Schriftstellers, das einem ausgewählten bildenden Künstler vorgelegt wird. Dieser versucht in seinem Medium dem Text neuen Ausdruck zu verleihen. Sei es als Kommentar, als Interpretation oder als Fortsetzung des geschriebenen Textes. Literarisches wird so in ein neues Licht gerückt. Die Schrift erscheint als Bild, das Bild als Schrift.

verwandten Künstler zum jeweiligen handgeschriebenen Blatt auszuwählen. Die so entstandenen Kombinationen stellen Fragen an den Betrachter: Wie wichtig ist der Sinn eines Gedichts, der sich jenseits der sprachlichen Materialität ansiedelt? Kann man den Sinn eines literarischen Textes in ein anderes Medium überführen? Hilft das Bild, den literarischen Text zu verstehen? Welche Erfahrungen kann man beim Betrachten eines handschriftlichen Blattes machen? Wie stark verengt typografische Reproduktion überhaupt den Sinn von Schrift? Entsteht bei der Betrachtung des gedichteten und gezeichneten Blattes ein neuer Sinn, eine neue ästhetische Erfahrung, die weder das Bild noch der Text allein erzeugen kann?

Insgesamt zeigt die Ausstellung in 150 Paarungen von Schriftstellern und Künstlern die faszinierenden Bezugsmöglichkeiten von Schrift und Bild, und sie erlaubt dem Besucher eine in dieser Form einmalige ästhetische Erfahrung von Wort und Bild zu machen.



Unter den in der Sammlung vertretenen Schriftstellern finden sich Autoren aller Generationen, vieler Sprachen und ästhetischer Prinzipien. Die Liste reicht von Martin Walser bis Wolfgang Hermann, von Arno Geiger bis Uljana Wolf und von Peter Roos bis Yoko Tawada. Auch die Riege der bildenden Künstler ist bunt gemischt. Die Ausstellung zeigt Arbeiten von Rolf Sackenheim, Andreas Töpfer, Wolfgang Stifter, Jürgen Brodwolf, MAMU, Christian Geismayr, Uwe Schloen oder dem polnischen Künstlerehepaar Deker. Doch die angezeigte Vielfalt trägt. Denn es obliegt dem Sammler und macht wesentlich auch seine Kunst aus, den passenden, geeigneten, wahl-





Rahmenprogramm

Die Ausstellung wurde begleitet von drei Veranstaltungen, bei denen in der Ausstellung vertretene Künstler im Palais Thurn und Taxis zu Gast sind. Den Anfang machten die Wiener Professorin für Romanistik Friederike Hassauer und der Schriftsteller Peter Roos. Sie diskutierten am 30. August über das Thema „Verteidigung der Handschrift“. Es wird einen Dialog über Füllfelderhalter und Computer und über den ersten handgeschriebenen Satz geben, aber auch über Wissenschaft und Zärtlichkeit gesprochen werden.

Am 8. September waren Christian Futscher und Uwe Schloen zu Gast. Unter dem Motto „*Lass uns erstmal eine schöne Zitronenlimonade trinken*“ sprachen sie über Formen und Grenzen der künstlerischen Zusammenarbeit. Christian Futscher las bei dieser Gelegenheit auch

aus seinen Texten; Uwe Schloen las über seine Beziehung zur Literatur (insbesondere zu jener von Christian Futscher). Am 28. September, dem letzten Abend der Ausstellung, ist die junge Berliner Lyrikerin Uljana Wolf zu Gast. Sie liest aus ihrem Debüt „*kochanie ich habe brot gekauft*“. Uljana Wolf hat für ihren in jeder Hinsicht überzeugenden ersten Lyrikband eine der, wenn nicht die wichtigste Auszeichnung für Lyrik im deutschen Sprachraum, den Peter-Huchel-Preis erhalten.



Führungen

Jeden Sonntag 10.30 Uhr / 21. September 13 Uhr

Katalog

gedichtet | gezeichnet. Dichter und Künstler im Dialog. Die Sammlung Hartmann. Hg. von Jürgen Thaler und Roger Vorderegger. Feldkirch: Neugebauer 2006, 112 Seiten, 62 farbige Abbildungen. € 9,- (Ausstellungspreis), sonst € 14,-

82 von 569 wunderbaren Argumenten für Pleuser:

Unbeschränkte Haftungseigenschaften (>100 Jahre), testiert vom -Institut für Papierfabrikation der TU Darmstadt • Optimal geeignet für die Außen- und Innenbeschriftung von Büchern und Archivalien • Weichmacherfestes Papier • Weichmacherfreie Klebstoffe • Deutsches Bundespatent Nr. 4023539 • pH-neutral • Alterungsbeständig • Lichtecht • Formate, Farbigkeit und Gestaltung nach Wunsch • Modernste Technischelemente: Barcode-Druck • Sicherheits-Etiketten für Buchsicherheitsanlagen • Absolute Serviceorientierung • Kleiner Auszug aus unserer Kundenliste: • Hochschulbibliothek der RWTH Aachen • Universitätsbibliothek Augsburg • Landschaftsbibliothek Aursch • Universitätsbibliothek Bamberg • Universitätsbibliothek Bayreuth • Kreis- und Stadtbibliothek Bergisch Gladbach • Staatsbibliothek zu Berlin • Zentral- und Landesbibliothek Berlin • Bibliothek des Otto-Suhr-Instituts für Politikwissenschaft Berlin • Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin • Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin • Bibliothek des Auswärtigen Amtes Berlin • Bibliothek des Deutschen Bundestages Berlin • Bibliothek der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin • Bibliothek des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte Berlin • Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin • Universitätsbibliothek Bochum • Stadtbücherei Bochum • Universitäts- und Landesbibliothek Bonn • Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt • Universitätsbibliothek Dortmund • Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden • Universitätsbibliothek Duisburg • Johannes a Lasco Bibliothek Große Kirche Emden • Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha • Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg • Hochschul- und Landesbibliothek Fulda • Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen • Bibliothek des Hamburgischen Weltwirtschafts-Archivs Hamburg • Universitätsbibliothek Heidelberg • Universitätsbibliothek Ilmenau • Thüringer Universitäts- u. Landesbibliothek Jena • Badische Landesbibliothek Karlsruhe • Bibliothek des Bundesgerichtshofs Karlsruhe • Stadtbibliothek Kiel • Universitäts- u. Stadtbibliothek Köln • Deutsche Zentralbibliothek für Medizin Köln • Landesbücherei Rheinland-Pfalz Koblenz • Universitätsbibliothek Leipzig • Universitätsbibliothek Mannheim • Universitätsbibliothek Marburg • Stadtbücherei Meißen • Bayerische Staatsbibliothek München • Universitätsbibliothek Technische Universität München • Bibliothek des Bundesfinanzhofs München • Zentralbibliothek für Medizin Münster • Universitäts- u. Landesbibliothek Münster • Diözesanbibliothek Münster • Regionalbibliothek Neubrandenburg • Stadtbibliothek Osnabrück • Universitätsbibliothek Paderborn • Universitätsbibliothek Regensburg • Universitätsbibliothek Rostock • Saarländische Universitäts- u. Landesbibliothek Saarbrücken • Stadtbibliothek Schifferstadt • Universitätsbibliothek Siegen • Universitätsbibliothek Trier • Kommunikations- u. Informationszentrum der Universität Ulm • Bibliothek der Hochschule Vechta • Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar • Universitätsbibliothek Würzburg • Universitätsbibliothek Wuppertal • Universitätsbibliothek Graz • Universitätsbibliothek Innsbruck • Universitätsbibliothek Klagenfurt • Österreichische Nationalbibliothek Wien • Bibliothek der Technischen Universität Wien • Universitätsbibliothek für Bodenkultur Wien • Universitätsbibliothek Wien • Bibliothek der Veterinärmedizinischen Universität Wien • Universitätsbibliothek Amsterdam • Universitätsbibliothek Maastricht • Universitätsbibliothek von Wales Aberystwyth • Königliche Nationalbibliothek Stockholm • Nationalbibliothek Madrid • Universitätsbibliothek Politecnica Valencia • F. Hoffmann-La Roche AG Basel • Theologisches Seminar Basel • Thurgauische Kantonsbibliothek Frauenfeld • Biblioteca Cantonale Lugano • ETH-Bibliothek Zürich • Kunsthaus Zürich •

Die restlichen 487 senden wir Ihnen gern persönlich, selbstverständlich mit Mustern und allem Drum und Dran. Einfach anrufen oder mailen.

Sie werden sehen, manchmal lohnt es sich, auch das Kleingedruckte studiert zu haben.

pleuser
etiketten



Bernhard Pleuser GmbH • Am Ried 23 • D-61273 Wehrheim
Telefon +49 (0) 6081 95309.14 • Fax +49 (0) 6081 95309.28
info@pleuser.de • www.pleuser.de

Ihr Partner für Archiv-,



DABIS.com

Gesellschaft für Datenbank-Informationssysteme mbH

Bibliotheks- und DokumentationsSysteme

BIS-C 2000

Archiv- und
Bibliotheks-
Informationssystem

DABIS.com - alle Aufgaben - ein Team

Synergien: Qualität und Kompetenz

Software: Innovation und Optimierung

Lokalsystem zu Aleph-Verbünden

Software - State of the art - Open Source

Leistung	Sicherheit
Standards	Offenheit
Stabilität	Verlässlichkeit
Generierung	Adaptierung
Service	Erfahrenheit
Outsourcing	Support
Dienstleistungen	Zufriedenheit
GUI - Web - Wap - XML - Z 39.50	

Archiv

Bibliothek

singleUser	System	multiUser
Lokalsystem		Verbund
multiDatenbank		multiServer
multiProcessing		multiThreading
skalierbar		stufenlos
Unicode		multiLingual
Normdaten		redundanzfrei
multiMedia		Integration

*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch am
österreichischen
Bibliothekartag*

*19. - 22. Sept. 2006
in Bregenz*

DABIS.com

Heiligenstädter Straße 213

1190 - Wien, Austria

Tel.: +43-1-318 9 777-10

Fax: +43-1-318 9 777-15

eMail: office@dabis.com

<http://www.dabis.com>

DABIS.de

Herrgasse 24

79294 - Sölden/Freiburg, Germany

Tel.: +49-761-40983-21

Fax: +49-761-40983-29

eMail: office@dabis.de

<http://www.dabis.de>

Zweigstellen: 61350 - Bad Homburg vdH, Germany / 1147 - Budapest, Hungary / 39042 - Brixen, Italy